



## Bericht der Wintersession 2020

### Sehr geehrte Damen und Herren

Die Wintersession markiert das Ende eines wichtigen Jahres für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Bereich) sowie den Auftakt zu einer neuen BFI-Periode. Die eidgenössischen Räte berieten die BFI-Botschaft 2021-2024 zu Ende und sprachen insgesamt 28,1 Milliarden Franken zugunsten des Wissensplatzes Schweiz. Des Weiteren folgte der Nationalrat der kleinen Kammer und unterstützte die Finanzierung der Schweizer Beteiligung am europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation in den Jahren 2021-2027. Für den BFI-Standort Schweiz birgt das kommende Jahr hinsichtlich der internationalen Vernetzung noch einige Unsicherheiten, aber auch grosses Potenzial.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre, schöne Festtage und einen guten Jahresausklang.

Petra Studer, [petra.studer@netzwerk-future.ch](mailto:petra.studer@netzwerk-future.ch)

---

## ENTSCHEIDE DES PARLAMENTS

### BFI-Botschaft 2021-2024 unter Dach und Fach

Das Parlament beriet die Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft) in den Jahren 2021-2024 (**20.028**) zu Ende und hiess einen Rahmenkredit von rund 28,1 Milliarden Franken gut. In der Wintersession galt es, drei letzte Differenzen zu bereinigen. Der Ständerat schloss sich dem Nationalrat

bei der Differenz hinsichtlich der beruflichen Weiterbildung an: Der Kredit für die Berufsbildung wurde somit um 20,4 Millionen Franken erhöht. Der Nationalrat folgte dem Ständerat hingegen bei zwei Bundesbeschlüssen: Er verzichtete sowohl auf die Aufstockung um 15 Millionen Franken zugunsten des ETH-Bereichs als auch auf die zusätzlichen 12 Millionen Franken für das 3R Kompetenzzentrum.



#### **Protokoll des Nationalrats vom 10. Dezember 2020**



#### **Protokoll des Ständerats vom 14. Dezember 2020**

---

## **Finanzierung einer Schweizer Beteiligung an Horizon Europe bewilligt**

Nachdem der Ständerat in der Herbstsession die finanziellen Mittel für eine Schweizer Beteiligung am europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» gutgeheissen hat, lag der Ball beim Nationalrat. Die grosse Kammer beschäftigte sich in der dritten Sessionswoche mit dem Horizon-Paket (**20.052**) im Umfang von insgesamt 6,15 Milliarden Franken. Der Nationalrat beschloss Eintreten auf die Vorlage und verwarf einen Rückweisungsantrag mit 135 zu 49 Stimmen bei 2 Enthaltungen. Ebenfalls lehnte er einen Antrag einer Kommissionsminderheit zur Kürzung der Reserven klar ab.

### **Euratom in Frage gestellt**

Das Horizon-Paket der EU setzt sich aus den Programmen Horizon Europe, Euratom, ITER (Infrastruktur für Fusionsforschung) und Digital Europe zusammen. Zwei Anträge, welche die Kündigung des Euratom-Programms nach einer obligatorischen Laufzeit von fünf Jahren zum Ziel hatten, erreichten im Nationalrat keine Mehrheit.



#### **Protokoll des Nationalrats vom 16. Dezember 2020**

---

## **Voranschlag 2021 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2022-2024 in trockenen Tüchern**

Die eidgenössischen Räte widmeten sich in der Wintersession 2020 dem Voranschlag 2021 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2022-2024 (**20.041**). Im Bereich Bildung, Forschung und Innovation wurden bei zwei Budgetposten als Folge der Bereinigung der BFI-Botschaft 2021-2024 Aufstockungen beschlossen. Einerseits erhöhten die beiden Kammern die Mittel für Innovations- und Projektbeiträge im Bereich der Berufsbildung um 5,1 Millionen auf 62,6 Millionen Franken. Andererseits wurde der Betrag zugunsten der Weiterbildung um 1,5 Millionen auf knapp 11,2 Millionen Franken aufgestockt.

### **Klares Zeichen für Erasmus+**

Mit Blick auf eine mögliche Beteiligung am EU-Bildungsprogramm Erasmus+, welches im Jahr 2021 mit einer Laufzeit von sieben Jahren starten soll, erhöhte das Parlament die vorgesehenen Mittel für die internationale Mobilität in der Bildung im Finanzplan 2022-2024. Über diese Mittel wird das Parlament jedoch erst nach Beratung einer entsprechenden Botschaft in den jeweiligen Jahresbudgets verbindlich entscheiden können.



**Protokoll des Nationalrats vom 3. Dezember 2020**



**Protokoll des Ständerats vom 7. Dezember 2020**



**Protokoll des Nationalrats vom 9. Dezember 2020**



**Protokoll des Ständerats vom 10. Dezember 2020**



**Protokoll des Nationalrats vom 15. Dezember 2020**



**Protokoll des Ständerats vom 16. Dezember 2020**

---

## **Bleibende Differenzen bei der Revision des ETH-Gesetzes**

In der dritten Sessionswoche stand die Beratung der Änderung des ETH-Gesetzes (**19.065**) erneut auf dem Programm. Die Revision soll unter anderem Leitsätze der Corporate Governance im Bereich der Eidgenössischen Technischen Hochschulen umsetzen. Es konnten nicht alle Differenzen bereinigt werden. Der Nationalrat will weder das Wahlsystem der Beschwerdekommision ändern, noch ein Beschwerderecht der Institutionen explizit ausschliessen. Der Ständerat möchte im Gegensatz zum National- und Bundesrat, dass der Bundesrat die Mitglieder der Beschwerdekommision wählt und hielt mit 31 zu 9 Stimmen an diesem Punkt fest. Hinsichtlich der Verwendung von Videoaufzeichnungen folgte der Nationalrat dem Ständerat: Solche sollen nun in anonymisierter Form auch zu Zwecken der Schulung und Unfallverhütung verwendet werden dürfen.

### **Kompromissvorschlag beim Beschwerderecht für Institutionen**

Auf Vorschlag der WBK-S hiess der Ständerat einen Kompromissvorschlag gut, der den Institutionen im ETH-Bereich in ausgewählten Bereichen ein Beschwerderecht einräumt. In anderen Bereichen, wie etwa in Personalfragen, soll der ETH-Rat jedoch abschliessend entscheiden können.

Die grosse Kammer wird sich voraussichtlich in der Frühjahrsession erneut mit der Gesetzesrevision befassen.







**Protokoll des Nationalrats vom 10. Dezember 2020**






**Protokoll des Ständerats vom 14. Dezember 2020**

---

## AUSSERDEM HABEN DIE PARLAMENTARIERINNEN UND PARLAMENTARIER ...

-  ...im Nationalrat die Motion «Abschreibung des institutionellen Abkommens» (**20.3986**) mit 142 zu 52 Stimmen abgelehnt. Diese verlangte vom Bundesrat, auf eine Unterzeichnung des institutionellen Abkommens mit der EU zu verzichten und das Vorhaben abzuschreiben.
-  ...im Nationalrat die Motion «Institutionelles Abkommen. Kein Hüftschuss ohne Klärung der offenen Punkte» (**20.3985**) mit 111 zu 64 Stimmen bei 19 Enthaltungen verworfen. Die Motionäre wollten den Bundesrat beauftragen, sicherzustellen, dass die zu klärenden Punkte zum institutionellen Abkommen mit der EU mittels Änderungen im Vertragstext festgehalten werden.
-  ...im Ständerat die parlamentarische Initiative der SGK-N «Für eine Stärkung der Pflege, für mehr Patientensicherheit und mehr Pflegequalität» (**19.401**) beraten. Zwei Differenzen zum Nationalrat blieben bestehen. Einerseits hielt die kleine Kammer mit 23 zu 18 Stimmen an einer Bedingung für die selbständige Abrechnung fest. Andererseits will sie die Kantone nicht verpflichten, angehende Pflegefachleute mit Beiträgen an die Lebenshaltungskosten zu unterstützen, sondern plädiert für Freiwilligkeit. Er hielt mit 29 zu 14 Stimmen an den dafür vorgesehenen 369 Millionen Franken – rund 100 Millionen Franken weniger als vom Nationalrat beantragt – fest.
-  ...im Ständerat die Motion «Forschung im Bereich der Marmorierten Baumwanze» (**19.4457**) oppositionslos gutgeheissen. Die kleine Kammer folgte damit sowohl dem Nationalrat als auch dem Bundesrat. Die Motion soll Strategien zur Bekämpfung der marmorierten Baumwanze im Speziellen aber generell von invasiven Krankheitserregern entwickeln.

-  ...im Nationalrat die Motion «Die Schweiz soll am Copernicus-Programm teilnehmen» (18.4131) mit 140 zu 47 Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen. Diese verlangt vom Bundesrat die nötigen Schritte für eine Schweizer Teilnahme an Copernicus, dem Erdbeobachtungsprogramm der EU und der ESA.
  
-  ...im Nationalrat stillschweigend die Motion «Forschungs- und Züchtungs-Initiative» (20.3919) der Wirtschaftskommission des Ständerates (WAK-S) überwiesen. Damit wird der Bundesrat beauftragt, zusätzliche Ressourcen für Forschung und Züchtung im Bereich Pflanzenschutzmittel und Pestizide zu schaffen.
  
-  ...im Nationalrat die Motion «Dringender Bedarf an wissenschaftlicher Forschung zur Wirkung von Naturheilmitteln bei der Stärkung des Immunsystems und der Behandlung von Viren» (20.4287) knapp angenommen. Wenn auch der Ständerat die Motion annimmt, muss der Bundesrat sicherstellen, dass Forschungsarbeiten im Bereich traditioneller Naturheilmittel durchgeführt werden.

## VOM BUNDESRAT BEANTWORTET

### **Investition in die Zukunft. Weiterbildungsgutscheine zur Förderung von Geringqualifizierten**

Interpellation (20.3963) von Nationalrat Matthias Aebischer (SP).  
Eingereicht am 9. September 2020.  
Der Bundesrat hat am 18. November 2020 darauf geantwortet.

### **Für einen sinnvolleren Umgang mit der Kurzarbeit. Kurzarbeit und Weiterbildung**

Interpellation (20.3979) von Ständerat Charles Juillard (CVP).  
Eingereicht am 10. September 2020.  
Der Bundesrat hat am 18. November 2020 darauf geantwortet.

 **Wie soll man mit den Risiken umgehen, die mit der Digitalisierung im Bereich der Bildung verbunden sind?**


Interpellation (20.3970) von Nationalrätin Valentine Python (GPS).  
Eingereicht am 10. September 2020.  
Der Bundesrat hat am 18. November 2020 darauf geantwortet.

 **Bedeutung von Drohnen (UAS/Unmanned Aircraft Systems) für den Forschungs- und Wirtschaftsstandort Schweiz**

Interpellation (20.4017) von Nationalrätin Katja Christ (GLP).  
Eingereicht am 17. September 2020.  
Der Bundesrat hat am 25. November 2020 darauf geantwortet.

 **Berufsbildung. Hört man die Stimme der lateinischen Schweiz?**

Interpellation (20.4012) von Nationalrat Mathias Reynard (SP).  
Eingereicht am 16. September 2020.  
Der Bundesrat hat am 18. November 2020 darauf geantwortet.

 **Kurzarbeit und Forschung und Entwicklung. Forschung und Entwicklung nicht aufgrund einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums herunterfahren**

Interpellation (20.4058) von Ständerat Charles Juillard (CVP).  
Eingereicht am 22. September 2020.  
Der Bundesrat hat am 25. November 2020 darauf geantwortet.



### **Blinder Fleck beseitigen - Lehrstuhl für feministische Ökonomie schaffen!**

Motion (20.4059) von Nationalrätin Tamara Funicello (SP).

Eingereicht am 23. September 2020.

Der Bundesrat hat am 18. November 2020 die Ablehnung der Motion beantragt.



### **Budget für Mobilität und Sprachaufenthalte von Lernenden in der beruflichen Grundbildung**

Interpellation (20.4086) von Nationalrätin Simone de Montmollin (FDP).

Eingereicht am 23. September 2020.

Der Bundesrat hat am 11. November 2020 darauf geantwortet.



### **Euratom-Beteiligung nicht mit Horizon-Paket verknüpfen**

Frage (20.6081) von Nationalrätin Martina Munz (SP).

Eingereicht am 9. Dezember 2020.

Der Bundesrat hat am 14. Dezember 2020 darauf geantwortet.

## **NEU EINGEREICHTE VORSTÖSSE**



### **Ausstiegsplan aus internationalen Programmen zur Entwicklung neuer Atomreaktoren im Bereich der Kernspaltung (Fission) und der Kernverschmelzung (Fusion)**

Motion (20.4396) von Nationalrat Mustafa Atici (SP).

Eingereicht am 2. Dezember 2020.




 **Unterstützung von Euratom bei Fusion, Abfallentsorgung und Stilllegung**

Motion (20.4540) von Nationalrätin Isabelle Chevalley (GLP).  
Eingereicht am 16. Dezember 2020.

 **Antibiotika-Forschung durch Pull-Anreize verbessern**

Motion (20.4529) von Nationalrätin Doris Fiala (FDP).  
Eingereicht am 16. Dezember 2020.

 **Prüfungsfreier Zugang mit der Berufsmatura an Pädagogischen Hochschulen für die Ausbildung zur Primarlehrperson**

Motion (20.4593) von Nationalrat Simon Stadler (CVP).  
Eingereicht am 17. Dezember 2020.

 **Swiss National COVID-19 Science Task Force: Auftrag und Pflichtenheft**

Anfrage (20.1084) von Nationalrat Philipp Matthias Bregy (CVP).  
Eingereicht am 17. Dezember 2020.

 **Besonders vulnerable Gruppen - erweiterter Auftrag an die Swiss National COVID-19 Science Task Force**

Interpellation (20.4569) von Nationalrat Atici Mustafa (SP).  
Eingereicht am 17. Dezember 2020.



## **Wenn der Hunger vor der Tür steht, werden die Forschenden das Weite suchen**

Interpellation (20.4622) von Nationalrat Christian Dandrès (SP).  
Eingereicht am 17. Dezember 2020.

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

### **KONTAKT**

Netzwerk FUTURE  
Münstergasse 64/66, 3011 Bern  
Tel. 031 351 88 46  
[info@netzwerk-future.ch](mailto:info@netzwerk-future.ch)  
[www.netzwerk-future.ch](http://www.netzwerk-future.ch)

---

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.  
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation  
(BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

---

**22. Dezember 2020**

---

---